

1. Beratung erfolgt am: _____

durch: _____

Name des Beratenen		Patient		Angehöriger	
--------------------	--	---------	--	-------------	--

Informationen für Marcumarpatienten - Beratungsinhalt

Definition

Sie erhalten Marcumar^o -Tabletten zur künstlichen Blutverdünnung. Dieses Mittel verhindert bei ausreichender Dosierung die Bildung von Blutgerinnseln (Thromben) und bedrohlichen Embolien.

Gefahr

Bei einer Überdosierung kann es jedoch auch zu gefährlichen Blutungen kommen, z.B. aus Nase, Harnblase oder Enddarm, aber auch in Gelenken oder Weichteilen.

Aus diesem Grund kommt eine Marcumartherapie in der Regel nicht infrage für Patienten mit einer der folgenden Erkrankungen während der letzten Jahre:

- Magen- oder Zwölffingerdarmgeschwür oder Darmblutung
- Nierensteine
- Gerinnungsstörungen mit vermehrter Blutungsneigung

Folgende Medikamente können die Blutungsneigung von Marcumar^o verstärken und dürfen daher nicht eingenommen werden:

- Acetylsalicylsäure (ASS, Aspirin^o)
- antirheumatische Schmerzmittel (Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen u.a.)

Erleiden Sie unter Marcumar^o eine Blutung, die nicht innerhalb weniger Minuten zum Stillstand gebracht werden kann (intensiv darauf drücken mit Kompresse oder sauberen Tempotaschentuch, betroffenes Nasenloch bei Nasenbluten von außen zudrücken) sollten Sie mit Ihrem Arzt Kontakt aufnehmen. Riskant können auch Prellungen im Bereich großer Gelenke (Knie, Hüften) oder der Beinmuskeln sein – achten Sie besonders auf Blutergüsse und Schwellungen.

Wenn Sie uns nicht erreichen können rufen Sie bitte – auch im Zweifelsfall -einen Krankenwagen und lassen sich ins Krankenhaus bringen.

Klären Sie bitte auch Ihren Partner, Ihre Kinder und – insbesondere wenn sie allein leben - vertrauenswürdige Nachbarn darüber auf, dass Sie Marcumarpatient sind und dass bei Ihnen die Gefahr von Blutungskomplikationen besteht, so dass auch diese im Notfall rasch Hilfe anfordern können.

Wie Ihnen aus diesen Informationen deutlich geworden sein dürfte bekommen Sie mit Marcumar^o ein hochwirksames, aber auch – bei falscher Anwendung – riskantes Medikament.

Fragen Sie uns daher bitte bei allen Unklarheiten!

Zielwert

Wichtig ist die Einstellung Ihrer Gerinnungswerte im sog. therapeutischen Bereich („Zielwert“). Dieser ist in der Regel:

- beim INR-Wert 2,0 – 3,0
- beim Quickwert 25 – 30 %

Die Bestimmung der Gerinnungswerte erfolgt durch Blutentnahme in der Arztpraxis.

Bei einer Neueinstellung oder bei stark schwankenden Werten wird die Blutabnahme häufiger erfolgen müssen, bei guter Einstellung reicht oft eine Kontrolle alle 3-4 Wochen.

Für die Blutentnahme müssen Sie nicht nüchtern bleiben.

Die Zahl der einzunehmenden Tabletten wird von Ihrem Arzt je nach Höhe Ihres Gerinnungswertes für jeden einzelnen Tag individuell schriftlich festgelegt.

Zu diesem Zweck erhalten Sie einen Marcumarausweis, den Sie bitte zu jedem Arztbesuch und zu jeder Blutentnahme mitbringen. Es ist auch zu empfehlen, den Ausweis im Alltag mit sich zu führen, denn vor allem bei Unfällen droht für den Marcumarpatienten Gefahr wegen seiner erhöhten Blutungsneigung.

Bitte erkundigen Sie sich stets am Abend des Tages der Blutentnahme, spätestens am nächsten Morgen, nach ihrem Gerinnungswert. Üblicherweise geben Sie Ihren Marcumarausweis bei der Blutentnahme ab und erhalten ihn – mit dem aktuellen Gerinnungswert und der Dosis der Marcumar-Tabletten eingetragen – wieder zurück.

Bei Unklarheiten jedweder Art fragen Sie bitte Ihren Arzt oder eine der Praxismitarbeiterinnen.